

Berlin, den 21. November 1921.

Sehr geehrter Herr Professor! (Kopiermaschine)

Beifolgend übersende ich Ihnen ergebenst Ihre noch bei mir befindliche Steuerkarte mit dem Anheimgaben, sie dem zuständigen Finanzamt vorzulegen. Dieses wird die Marken entnehmen und Ihnen eine Bescheinigung über den Gesamtbetrag der verwendeten Steuermarken ausstellen. Zugleich bitte ich Sie, für die Rechnungslegung der Monumenta die anliegende Gesamtquittung über Ihre Bezüge in der Zeit vom 1. April bis einschließlich 30. September 1921 noch nachträglich gefälligst vollziehen und mir wieder zugehen lassen zu wollen. Der Gesamtbetrag von 15 092 M setzt sich, wie umseitig angegeben, zusammen.

Briefumschlag anbei.

Mit den besten Grüßen und Empfehlungen

Ihr ergebener

Rechnungsrat.

Rauten
Hr. B. Ant. abg. 2/11